

The introduction of your message preview goes here. Try to make it short.

If you can't see this message, view it in your browser.



**MARITIME
LNG PLATTFORM**
Die Nationale LNG Initiative

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde
der Maritimen LNG Plattform,

gestärkt aus der Sommerpause zurück freuen wir
uns, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zu
übersenden.



Im Juli haben wir das vierjährige Bestehen der Maritimen LNG Plattform – die nationale LNG-Initiative – im Rahmen eines Pressegesprächs begangen und konnten eine positive Bilanz unserer gemeinsamen Arbeit ziehen. Der Markt für die maritime Nutzung von LNG nimmt nun deutlich Fahrt auf: Aktuell umfasst die LNG-Flotte 253 Schiffe: 121 Schiffe fahren bereits auf den Weltmeeren, 132 weitere Schiffe sind bestellt. In den letzten 12 Monaten sind 18 weitere Schiffe vom Stapel gelaufen, damit hat sich die in-service Flotte um 17 Prozent vergrößert. Das Orderbuch für LNG-getriebene Schiffe hat sich um 35 Schiffe vergrößert (+36 Prozent).

Die Förderrichtlinie sollte sich hier als Wegbereiter zeigen, gerade für die maritime Branche in Deutschland. Für 27 Schiffe wurden Förderanträge gestellt, in den nächsten Tagen sollten die Förderbescheide versandt werden. Nun stellt sich heraus, dass ein Großteil der Anträge vor der Ablehnung steht. Gemeinsam mit den maritimen Verbänden versuchen wir die politischen Entscheidungsträger davon zu überzeugen, dass dies ein fatales Signal in die Branche wäre, die sich nun endlich auf den Weg machen will. Wir halten Sie kurzfristig auf dem Laufenden und werden sicher – wie bei der langwierigen Auseinandersetzung um

die Förderrichtlinie – auf Sie zukommen, wenn es um eine konkrete Flankierung unserer Maßnahmen mit Hilfe Ihrer Expertise und Ihrer Netzwerke geht.

In die Debatte um die positiven Auswirkungen von LNG auf die Luftqualität und die Umwelt insgesamt platzte Ende Juni eine durchaus umstrittene Studie aus England und sorgte kurzfristig für einige Aufregung in den Medien (UCL Energy Institute/University Maritime Advisory Services LNG as a marine fuel in the EU Market, bunkering infrastructure investments and risks in the context of GHG reductions, June 2018). Hier hat die Plattform gleich klare Akzente gesetzt und durch faktische Richtigstellungen und Einordnungen die Versachlichung der Debatte gefördert. Auch unser Pressegespräch am 3. Juli hat dazu beigetragen, eine rationale, sachlich orientierte Diskussion wiederherzustellen: Wie in den vergangenen vier Jahren, werden wir uns der Diskussion weiterhin stellen und diese aktiv vorantreiben.

Denn: Es steht außer Frage, dass LNG die Emissionen von NO_x, Feinstaub und SO₂ massiv reduziert. Wenn es gelingen soll, die Luftqualität in Hafenstädten, küstennahen Regionen und den Gebieten entlang der vielbefahrenen Binnenwasserstraßen entscheidend zu verbessern, kommt man an LNG als wichtiger Alternative zu ölbasierten Kraftstoffen nicht vorbei.

Die Debatte um ein nationales LNG-Importterminal, für das sich in Deutschland vier Standorte (Brunsbüttel, Wilhelmshaven, Stade und Rostock) bewerben, begrüßen wir: Ein LNG-Importterminal wird sich positiv auf den Ausbau einer LNG-Versorgungsinfrastruktur auswirken.

Wie schon im vergangenen Jahr, wird es auch in diesem Jahr eine Abendveranstaltung mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik geben, und zwar am 6. November in der Humboldt-Box Berlin. Eine gesonderte Einladung wird Sie dazu in den nächsten Wochen erreichen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen voller interessanter Diskussionen und Gespräche im Herzen Berlins.

Einen schwungvollen Start nach der Sommerpause wünscht für das Team der Maritimen LNG Plattform

Ihr Georg Ehrmann

aktuelles

LNG – die Chance für eine saubere Schifffahrt.

Anlässlich des vierjährigen Bestehens der Maritimen LNG Plattform – die nationale LNG Initiative – fand am 3. Juli ein Pressegespräch mit Vertretern der maritimen Branche, der Plattform und Experten in Hamburg statt. Die Schifffahrt, so die einhellige Auffassung, hat in puncto Umweltfreundlichkeit im Vergleich zu anderen Transportmitteln einen erheblichen Nachholbedarf. Vordringlichstes Ziel der nächsten Jahre ist eine Schifffahrt, die zum einen auf offener See ohne Schweröl fährt und die zum anderen in den Hafenstädten nicht weiter zu den Hauptemittenten von Feinstaub und Stickoxiden gehört. "Mit dem Förderprogramm für die Schifffahrt sowie mit der jüngsten Haushaltsplanung, die einen Fokus auf die Förderung einer sauberen Landstromversorgung durch LNG legt, hat die Politik wichtige Akzente gesetzt.", lobte Thorsten Lehmann, Vorsitzender der Maritimen LNG Plattform und Managing Director MAN Energy Solutions Hamburg sowie Leiter der Region Europe Engine & Marine Systems. Ole von Beust, Initiator der Maritimen LNG Plattform, hebt die Chancen von LNG für eine bessere Luftqualität in Hamburg und anderen Hafenstädten hervor.

Richtlinie über Zuwendungen für die Aus- und Umrüstung von Seeschiffen zur Nutzung von LNG als Schiffskraftstoff.

Konkret geht es um Folgendes: Der erste Aufruf zur Förderrichtlinie wurde im Dezember 2017 veröffentlicht, die Abgabefrist endete am 28. März 2018. Seitens des BMVI wurde eine Bescheidung der Anträge für das dritte Quartal 2018 angekündigt. Die Antragsteller, darunter viele Mitglieder der LNG Plattform, warten mittlerweile täglich auf den Förderbescheid, um Investitionen planen zu können. Nun stellt sich heraus, dass ein Großteil der Anträge

abgelehnt werden soll, und zwar aufgrund der für das BMVI mangelhaften Absicherung von etwaigen Rückforderungsansprüchen. Gerade mittelständische Unternehmen sind hiervon betroffen, diese sollten jedoch gerade durch die Förderrichtlinie unterstützt werden. Gemeinsam mit den maritimen Verbänden versuchen wir derzeit, den ersten Förderaufruf „noch zu retten“. Im Herbst sollte an sich ein zweiter Förderaufruf folgen. Die aktuellen Probleme zeigen aber, dass vor einem zweiten Call die Art des Verfahrens und die Zuwendungskriterien kritisch zu hinterfragen und entsprechend anzupassen sind. bmvi.de

Der Schiffstreibstoff LNG und das Thema maritime Nachhaltigkeit sind in Deutschland angekommen.

Tessa Rodewaldt, Geschäftsführerin der Maritimen LNG Plattform, sieht Deutschland auf dem Weg in die Maritime Nachhaltigkeit und plädiert in ihrem Kommentar in „energie | wasser-praxis kompakt“ in der Ausgabe vom Juni 2018 dafür, die richtigen Akzente des Koalitionsvertrages gemeinsam mit der maritimen Branche konsequent umzusetzen. lng-info.de

events



Maritime Wirtschaft beim "Zukunft Gas-Mobilität 2018"

Beim Symposium, das sich an die Zielgruppen Logistik, Speditionen, Häfen, ÖPNV, Fahrzeug- und Motorenhersteller, Tankstellen- und Infrastrukturbetreiber sowie Behörden richtete, war die Maritime LNG Plattform prominent vertreten. Bei der im April diesen Jahres in

Berlin durchgeführten
Veranstaltung diskutierte
Geschäftsführer Georg
Ehrmann mit Filippo
Checcucci, Geschäftsführer
Deutschland und Österreich
von Gas Natural Fenosa, Uwe
Fip, Senior Vice President
Uniper SE und Dr. Dietrich
Gerstein, Leiter LNG-
Konzepte des Deutschen
Vereins des Gas- und
Wasserfaches e. V. –
technisch-wissenschaftlicher
Verein (DVGW) über
Strategien für die Nutzung von
LNG als Kraftstoff.

dvgw-kongress.de

LNG Matchmaking Konferenz in Oslo.

Auch in diesem Jahr lud die
Maritime LNG Plattform wieder
gemeinsam mit ihren Partnern,
der niederländischen LNG
Plattform, dem Netherlands
Business Support Office
(NBSO), der New Energy
Coalition (Groningen),
Innovation Norway sowie dem
Maritimen Cluster
Norddeutschland zu zwei
Tagen voller spannender
Vorträge und Präsentationen,
interessanten Exkursionen
und vielfältigen Networking-
Möglichkeiten im Rahmen der
Fachkonferenz „LNG and

beyond: global challenges, sustainable solutions“ ein. Über 70 Vertreter von Unternehmen, Hafenbehörden, Initiativen und Verbänden aus Deutschland, Norwegen und den Niederlanden waren Ende Mai dabei. Der erste Konferenztag beleuchtete die aktuellen Entwicklungen in den drei Ländern. Am zweiten Tag stellte des norwegischen Schifffahrtsunternehmens Wilhelmsen sein „Maritime Innovation Lab“ vor, durch das sich das Unternehmen mit Start-ups vernetzt und entsprechende Kooperationen fördert, um neue Technologien und Geschäftsmodelle zu entwickeln, um den zukünftigen Herausforderungen der maritimen Branche begegnen zu können.

ing-info.de

Energie-Workshop der HK24

Beim 17. Energieworkshop der Handelskammer Hamburg gemeinsam mit dem VDI e.V. Landesverband Hamburg im Juli dieses Jahres ging es um die Frage, ob „Flüssigerdgas (LNG) Treibstoff für die Hamburger Wirtschaft“ sein könne. Auch hier trug Georg

Ehrmann die Potenziale der LNG-Nutzung im maritimen Bereich vor und forderte weiteres Engagement für LNG im Hamburger Hafen ein.

hk24.de

presseschau

Boerse Online, Nachrichten, 03.07.2018

„Kreuzfahrer sollen Flüssiggas den Weg bahnen“

boerse-online.de

heise online, 03.07.2018

„Schiffe mit LNG – Langsame Verbreitung“

heise.de

Kieler Nachrichten, Printausgabe, S. 8., 04.07.2018

LN online, Wirtschaft im Norden, 03.07.2018

„LNG hat den Durchbruch noch vor sich“

ln-online.de

NDR Nachrichten Hamburg, NDR online und NDR 90,3, 03.07.2018

„Kreuzfahrer sollen Flüssiggas den Weg bahnen“

ndr.de

Rheinpfalz, 03.07.2018

Schiffsantrieb: Flüssiggas kommt

rheinpfalz.de

RTL Online, Newsticker, 03.07.2018

„LNG hat den Durchbruch noch vor sich“

rtl.de

Saarbrücker Zeitung, 03.07.2018

„Neuer Treibstoff für Kreuzfahrtschiffe. Kreuzfahrtschiffe werden

künftig umweltfreundlicher betankt“

saarbruecker-zeitung.de

Stock World und DGAP Media, 03.07.2018

Maritime LNG Plattform: LNG - Die Chance für eine saubere
Schifffahrt

dgap.de

SVZ, 03.07.2018

„Flüssiges Erdgas soll Wende bringen. Ultrakaltes flüssiges Erdgas
(LNG) soll als sauberer Treibstoff die Schifffahrt umweltfreundlicher
machen“

svz.de

taz nord, 04.07.2018

„LNG nur Brückentechnologie“

taz.de

THB, S. 1 (Printausgabe), 04.07.2018:

„LNG Einsatz ist eine Frage der Ausdauer“

thb.info

Wallstreet Online, 03.07.2018

„Kreuzfahrtschiffe sollen flüssigem Erdgas den Weg bahnen“

wallstreet-online.de

Die Welt online, Ausgabe M-V

„Initiative: LNG hat den Durchbruch noch vor sich“

welt.de

DIE ZEIT, newsletter „elbvertiefung“, 04.07.2018

LNG-Unterstützer sind weiterhin überzeugt

zeit.de

Ing zählt

In den letzten 12 Monaten ist das Orderbuch für LNG-getriebene
Schiffe weltweit um **36 Prozent** gestiegen: 35 weitere Schiffe mit

LNG-Antrieb wurden zwischen 1. Mai 2017 und 1. Mai 2018 bestellt. Damit gibt es heute 132 Bestellungen für Schiffe mit LNG-Antrieb. (Quelle: LNG World Shipping, 8. Mai 2018)

intern

Maritime Kompetenz: Ines Lasch neu an Bord.

Dr. Ines Lasch (56) unterstützt uns seit dem 1. Juli 2018 in Hamburg als Assistentin der Geschäftsführung. Seit 1990 hat sie in verschiedenen Positionen in deutschen und russischen Unternehmen der maritimen Wirtschaft gearbeitet. Bis Ende 2016 war sie im Verband Deutscher Reeder für Kommunikation und Zentrale Dienste zuständig. Sie hat russische Sprache und Literatur in Russland studiert, ist Buchautorin, ausgebildete Fachzeitschriftenredakteurin und Technische Redakteurin. Frau Dr. Lasch ist auch für die Administration der Plattform-Website zuständig. Für alle Fragen rund um die Website ist sie unter lasch@lng-info.de erreichbar.



ausblick

Am **6. November 2018** wird die Maritime LNG Plattform wieder eine Abendveranstaltung in Berlin durchführen. Wie auch schon im vergangenen Jahr erwarten Sie interessante Diskussionsrunden mit Experten aus Wirtschaft und Politik sowie vielfältige Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten mit Vertretern aus der maritimen Wirtschaft. Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen im Herzen Berlins! Ein Save the Date und eine gesonderte Einladung folgen.



Die Maritime LNG Plattform e.V.

Seit 2014 setzt sich die Maritime LNG Plattform für die Etablierung von LNG als Alternativkraftstoff in der See- und Binnenschifffahrt sowie zur Landstromnutzung ein: Dabei geht es vor allem um eine positive und marktgerechte Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Nutzung von LNG im maritimen Sektor. Mit fast 100 nationalen und internationalen Mitgliedern und Partnern, unter ihnen Häfen, Reedereien, Motorenhersteller, Logistikunternehmen, Infrastrukturbetreiber, Gaslieferanten, Technologiekonzerne, Klassifizierungsgesellschaften, Werften sowie Schifffahrts- und Umweltverbände, wirkt die Maritime LNG Plattform erfolgreich als Vermittler zwischen Wirtschaft und Politik. Im konstruktiven und pragmatischen Dialog arbeitet die Plattform eng mit dem Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen der Entwicklung einer LNG-Strategie für den maritimen Sektor in Deutschland zusammen.

Weitere Informationen zur Maritimen LNG Plattform finden Sie unter: lng-info.de

Impressum: MARITIME LNG PLATTFORM e. V.
c/o von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG
Colonnaden 51, 20354 Hamburg, Deutschland
Fon: +49 40 34961670, Fax: +49 40 349616729, info@lng-info.de
Geschäftsführer: Georg Ehrmann, Amtsgericht Hamburg Registernummer VR
22179
Verantwortlich im Sinne von §55 Abs. 2 RStV: Georg Ehrmann

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte hier:

[Newsletter abbestellen.](#)